

Stadtwest - Presse

RAUM GGSCHWEND



Montgomery beim Politischen Erntedank

Gschwend. Der Gmünder SPD-Bundtagsabgeordnete und Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz begibt seinen 15. Politischen Erntedank wieder mit prominenter Beteiligung. Professor Dr. Frank Ulrich Montgomery, Präsident der Bundesärztekammer, beschäftigt sich bei seinem Vortrag im Gschwender Bilderhaus mit dem Sterben. Der Deutsche Bundestag hatte vor der Sommerpause das Thema Sterbehilfe/Sterbebegleitung auf seiner Tagesordnung und wird sich in diesem Herbst weiter damit befassen. Vier fraktionsübergreifende Gruppen von Abgeordneten haben Gesetzt-



Kommt nach Gschwend: Frank Ulrich Montgomery, Präsident der Bundesärztekammer.

würfte vorgelegt. „In Würde leben, in Würde sterben“, diese Überschrift trägt Montgomerys Vortrag. Er werde aus Medizinersicht Stellung nehmen und auch schildern, welchen Zwiespalt Berufsethos und Patientenwunsch bei den Ärzten auslösen, teilt Langes Büro mit.

Info Die Veranstaltung findet am Montag, 14. September, 19 Uhr im Bilderhaus statt. Um Anmeldung unter der Telefonnummer 07171/39428 wird gebeten.

Seifertshofen wegen Festivals gesperrt

Seifertshofen. Wegen des Bulldog- und Dampf-Festivals wird die Ortsdurchfahrt Eschach-Seifertshofen am Samstag, 5. September, und am Sonntag, 6. September, jeweils von 10 bis 18 Uhr voll gesperrt. Die Umleitung erfolgt ab Eschach-Kernmaten über die K 3246 nach Helbertshofen, die K 3246 nach Veilbach und über die K 3328 zur L 1080 sowie in umgekehrter Richtung.

SO EBBES

Es hat zwar fünf, sechs Jahre gedauert, aber jetzt ging der Wunsch in Erfüllung: Ortsvorsteher Jürgen Jäckel strahlt mit der neuen Beleuchtung entlang der Eutendorfer Straße um die Wette. Kaum waren die neuen Laternen eingeschaltet, saß Jäckel auch schon im Auto und türte die „Allee“ rauf und runter. Das genüssliche „Crusing“ zur Dämmerstunde mag ihm sein Vehikel allerdings krummgenommener haben. Das Jäckel-Mobil verweilte am Donnerstagsmorgen prompt den Dienst. Diagnose: Anlasser kaputt. So landete das Auto in der Werk-



Zur Feier des Tages fliegen Luftballons: Ministerin Katrin Altpeter auf dem Rappenhof. Rechts: „Zirkusdirektor“ und Schulleiter Sven Alb.

Fotos: Werner Schmidt

Ministerin trifft junge Artisten
Katrin Altpeter und Förderer besuchen zirkuspädagogisches Zentrum „CirCActive“

60 Kinder aus benachteiligten Familien werden derzeit in der Zirkusschule „CirCActive“ betreut. Am Dienstag besuchte Sozialministerin Katrin Altpeter das zirkuspädagogische Zentrum auf dem Rappenhof.

WERNER SCHMIDT

Gschwend. Vom Polit-Zirkus genug, stützte sich Sozialministerin Katrin Altpeter am Dienstag in den richtigen Zirkus: Sie besuchte die Zirkusschule „CirCActive“ auf dem Rappenhof. Dort verbringen derzeit rund 60 Kinder aus benachteiligten Familien mit finanzieller Unterstützung der „Deutschen Fernsehlotterie“, der „Allianz für Kinder und Jugendliche“ sowie der „Town & Country Stiftung“ ihre Ferien.

Die Zirkuszeit auf dem Rappenhof, an der Kinder aus Brunsal, Reuthingen, Schorndorf und Wablingen teilnehmen, ist Teil der bun-



Ministerin Altpeter beim Versuch, auf dem Ball die Balance zu halten.

üblichen motocrossbedingten Dellen an Jäckels Auto war (noch) nichts zu sehen.

Eine „Wahnsinnsurkere!“ sei das gewesen, berichtet ein Redaktions-Kollege aus einer nahe gelegenen Kreisstadt von seiner jüngsten Dienstreise durchs Kochertalgen Aalen. Unvermutet sei er in Bröcklingen vor der gesperrten B 19 gestanden und habe sich dann mühsam seinen Weg über Rotenhar suchen müssen. Das Umleitungsschild in Gaidorf habe er schon gesehen, aber „nicht richtig ernst ge-

desweiten Aktion der Deutschen Fernsehlotterie. Für die übernahm die Kinderkommission des Bundeslages die Schirmherrschaft. Und vollkommen ungehemmt durch den Besuch der Ministerin zeigten die Kinder, was sie seit Sonntag, als ihre „Zirkus-Ausbildung“ begann, schon gelernt haben. Ob Tuschakrobatik oder Jonglage mit dem Teller, Balance auf dem Drahtseil – auch die Politik könne davon profitieren, gab Ministerin Altpeter zu: „Wenn es uns gelänge, für die Politik etwas daraus zu lernen, könnten wir manchen Konflikt konstruktiver lösen.“

Seit wenigen Tagen staatlich anerkannte Zirkusschule

Kurz darauf stieg sie, gestützt von „Zirkusdirektor“ und Rappenhof-Leiter Sven Alb, auf den Balancierball, allerdings ohne lange darauf zu verweilen. Im Gespräch stellte sich heraus, dass Karin Altpeter und Sven Alb alte Bekannte sind, die sich vor rund 20 Jahren kennen lernten, als Altpeter Vorsitzende des Kreisjugendrings Rems-Murr war und Alb studentische Hilfskraft der Fachhochschule Esslingen. Zusammen erstellten sie den Jugendhilfeplan Rems-Murr, verloren sich dann aber aus den Augen.

Alb nutzte die Gelegenheit, die Frage einer Förderung für seine frischgebackene Zirkus-Hochschule anzusprechen. Seit dem 1. September ist er staatlich anerkannt und damit gleichzeitig auch Hochschuldirektor: „Der CirCActive ist das erste zirkuspädagogische Zentrum in Baden-Württemberg.“



Schon nach wenigen Tagen in der Zirkusschule sind die Kinder und Jugendlichen bereit für atemberaubende Auftritte unter der Zirkuskuppel.

Durch die Unterstützung der Fernsehlotterie, der Allianz und der Stiftung Town & Country können bundesweit mehr als 800 Kinder aus finanzschwachen Familien in die Ferien fahren: „Auf die Erholung hätten sie sonst verzichten müssen“, sagte Christian Kipper, Geschäftsführer der Fernsehlotterie. Und der ebenfalls anwesende Vorstand der Allianz-Stiftung, Hans-Christoph Dölle, ergänzte: „Wir freuen uns, dass wir durch die Aktion in diesem Jahr noch mehr Kindern eine unbeschwertere Ferienzeit ermöglichen können.“

Für die 61 Kinder der „Zirkusschule“ des Rappenhofs gehen die Ferien am 6. September zu Ende. In zwei Vorstellungen zeigen die Kin-

ler bereits 1985 entdeckt, als er in Montenegro Urlaub machte. Wie der Kaktus da hingekommen ist? Vermutlich so, wie er dann auch nach Gaidorf und überhaupt um die Welt kam: als Ablieger. 30 Jahre alt ist die Opuntie heuer also geworden, und für die gute Pflege dankte sie heuer mit – bisher – 83 goldgelben Blüten und 18 kirschröten Früchten.

